

Ein Tag auf der Frankfurter Buchmesse

Die Lesescouts des Gymnasiums Weingarten sind eine Gruppe von Schülerinnen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, ihren Mitschüler*innen Spaß an Büchern zu vermitteln.

Schon im dritten Jahr organisieren sie verschiedene Aktionen rund ums Lesen für die Schulgemeinschaft. Da war es nun an der Zeit, sie für ihr Engagement zu belohnen. Und was wäre ein passenderes Ziel als die Buchmesse Frankfurt? So durften die Lesescouts im Oktober einen Tagesausflug zur größten Buchmesse der Welt machen. Ermöglicht wurde diese Fahrt durch die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg und die Bürgerstiftung Weingarten.

Schon allein der Anblick der Frankfurter Skyline sorgte für große Begeisterung, doch das Messegelände mit seinen vielen Hallen und dem weitläufigen Außenbereich war noch einmal eine besondere Welt für sich.

Und wie die Lesescouts in dieses Bücheruniversum eintauchten! Jeder Verlag hatte einen kleinen Pavillon für sich, der durch aufwändige Dekoration eine ideale Ausstellungsfläche für die Neuerscheinungen bot. An vielen Ecken sah man Autor*innen Bücher signieren, so z. B. Erin Hunter, die Verfasserin der „Warrior Cats“. Ganz besondere Beachtung fand der neue Bereich „New Adult“, wo die Bücher ebenso farbenprächtig waren wie so manche Messebesucherin und Autorin, die Kostüme passend zu den Buchprotagonist*innen zur Schau trugen.

An vielen Stellen und ganz besonders im Comibereich stieß man auf zahlreiche Cosplayer, die gerade den Büchern entstiegen zu sein schienen.

Die Big Names der Autor*innen hatten Zelte im Außenbereich für ihre Signierstunden. So standen zwei Lesescouts über zwei Stunden bei ihrer amerikanischen Lieblingsautorin Stephanie Garber an, um sich ihre mitgebrachten Bücher signieren zu lassen. Die Autorin bemerkte die mühevoll und dekorativ markierten Lieblingsstellen und lobte diese - ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis.

Ca. 200.000 Besucher*innen besuchten die Buchmesse dieses Jahr, und tatsächlich fühlte es sich so an, als sei man Teil einer großen lesebegeisterten Community. Man bekam so vor Augen geführt, dass Bücher immer noch (oder vielleicht mehr denn je) von Bedeutung sind – eine Erkenntnis, die die Lesescouts gerne an ihre Mitschüler*innen weitergeben möchten.

